



// 001 // Termine und Aktuelles

// 001 //
Termine und
Aktuelles

- 29.11. **Festveranstaltung** zur Verleihung des **Deutschen Alterspreises 2012** [..mehr](#)
- 30.11. **FreitagsCafé** - Filmvorführung: **Bis zum Horizont, dann links!** [..mehr](#)
- 30.11. Infoveranstaltung: **Wohnen (bleiben) im Kiez** [..mehr](#)
- 30.11. **Vortragsreihe:** Zeitzeuginnen der Berliner Lesbenbewegung [..mehr](#)
- 17.12. **9. Landesgesundheitskonferenz Berlin** [..mehr](#)
Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen [..mehr](#)

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

// 002 //
Informationen aus dem
Netzwerk

- **BerlinAppell** zur Wohnungspolitik [..mehr](#)
- **Akademie 2. Lebenshälfte** lädt ein zum Praxisforum [..mehr](#)

// 003 // Baugruppen

// 003 //
Baugruppen

- **Baugruppe Ausbauhaus Neukölln** – sucht noch Mitstreiter [..mehr](#)
- **Baugruppe Florastraße, Pankow** – in Planung [..mehr](#)

// 004 // Wohnen zur Miete / in Genossenschaften

// 004 //
Wohnen zur Miete

- **Angebot: Märkische Scholle** – Neubau in Wilmersdorf [..mehr](#)
- **MehrGenerationenWohnprojekt** am Landschaftspark Johannisthal – in Planung [..mehr](#)
- **Kreuzberger Hausgemeinschaft „WAX 34“** sucht neues Zuhause [..mehr](#)
- **Gesuch: temporäre Wohngemeinschaft** [..mehr](#)
- **Gesuch: WG-Gründung in Zehlendorf** [..mehr](#)
- **Gesuch: Wohnen gegen Hilfe** [..mehr](#)
- **Bootsreise durch die Türkei** – Mitreisende gesucht! [..mehr](#)

// 005 // Publikationen / Pressebox

// 005 //
Publikationen/
Pressebox

- **Neue Staffel der BR-Architekturfilmreihe: Traumhäuser** [..mehr](#)
- **„Nachbarschaft im Wohnprojekt“** im NDR [..mehr](#)

Pressebox

- Die Welt:** Stadt verkauft Grundstücke zum Sonderpreis [..mehr](#)
WAZ: Beginenhöfe entstehen auch in Meschede und Iserlohn [..mehr](#)
taz: Sozialer Wohnungsbau: Ein Modell aus Österreich [..mehr](#)

**Festveranstaltung zur Verleihung des Deutschen Alterspreises 2012****Termin:** Donnerstag, 29.11.2012 um 17.00 Uhr**Ort:** Repräsentanz der Robert Bosch Stiftung, Französische Straße 32, 10117 Berlin

Alte Menschen sind Business Angels oder Leihomas, sie spielen in Rockbands, laufen Marathon oder arbeiten im Hospiz. Sie sind gestaltungsfreudig, kreativ und engagiert.

Die Robert Bosch Stiftung würdigt die besten Ideen im Alter und die besten Ideen fürs Alter mit dem Deutschen Alterspreis. Der Preis ist mit insgesamt 120.000 Euro dotiert. Die Robert Bosch Stiftung vergibt den Deutschen Alterspreis aus Mitteln der Otto und Edith Mühlischlegel Stiftung. Mit dem Otto Mühlischlegel Preis ehrt sie zudem eine Persönlichkeit für ihre besonderen Verdienste zum Thema Alter.

Für Rückfragen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Brigitte Stähle von der Robert Bosch Stiftung GmbH, Tel.: 0711/460 84-53, Mail: brigitte.staehle@bosch-stiftung.de, Internet: www.alterspreis.de <<

FreitagsCafé – Filmvorführung: Bis zum Horizont, dann links!**Termin:** Freitag, 30.11.2012, 14.30 Uhr**Ort:** Tilsiter Lichtspiele, Richard-Sorge-Str. 25a, 10249 Berlin

In diesem Freitagscafé möchten wir mit Ihnen gemeinsam die Filmkomödie von Bernd Böhlich „Bis zum Horizont, dann links!“ in den Tilsiter Lichtspielen in Friedrichshain anschauen. Im Anschluss möchten wir über den Film sprechen und es wird wie immer genug Zeit für gegenseitigen Austausch und Kennenlernen eingeräumt.

Filminhalt:

Die adrette Annegret Simon (Angelica Domröse) wird neu in ein Seniorenheim eingeliefert. Doch was sie dort vorfindet, gefällt ihr ganz und gar nicht: Bewegungstherapie, Lesenachmittage und gaffende, alternde Männer. Auch der Bewohner Tiedgen (Otto Sander) fühlt sich nicht wohl im Seniorenheim. Als eines Tages ein Rundflug für die gesamte Seniorengruppe geplant ist, hat Tiedgen eine Idee. Um der Tristesse zu entfliehen und um Annegret zu beeindrucken beschließt er, das Flugzeug zu entführen. Mit einer Pistole bewaffnet geht er seinen Plan an. Doch die Gruppe nimmt ihn nicht sonderlich ernst und so wird per demokratischer Abstimmung beschlossen, wohin die eigene Entführung gehen soll. Ihr neues Ziel: ans Meer. Endlich kann die Gruppe aus den langweiligen Mustern ausbrechen und etwas Neues erleben. Es ist vielleicht ihre letzte Chance. Doch wie weit kann die eigene Entführung gehen? Denn in der Heimat ist bereits die Polizei und Presse alarmiert. Es spricht sich schnell herum, dass es eine Flugzeugentführung gegeben hat.

Den **Trailer zum Film** finden Sie unter <http://www.biszumhorizontdannlinks.de/>

Anmeldung und Nachfragen bitte über die Beratungsstelle Netzwerkagentur GenerationenWohnen,

Tel.: 030 69081 777, Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de> <<

Infoveranstaltung: Wohnen (bleiben) im Kiez: Innovative Konzepte – bezahlbares Wohnen?!**Termin:** Freitag, 30.11.2012 von 11.00 bis 17.00 Uhr**Ort:** Rathaus Schöneberg, BVV-Saal / Brandenburghalle, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin

Gemeinsam mit der GEWO BAG und der Netzwerkagentur GenerationenWohnen hat der Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin im Rahmen des Projektes „Demographischer Wandel“ eine Informationsveranstaltung zum Thema altersgerechte, gemeinschaftliche Wohnformen und Mehrgenerationennachbarschaften mit Vorträgen, Podiumsdiskussion, einer Ausstellung und Informationstischen für alle Interessierten organisiert.

Neben Informationen und Beratung wird auch Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch geboten.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Christiane Ströhl, Tel.: 90277 8756, Email: christiane.stroehl@ba-ts.berlin.de, Internet: <http://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/presse/archiv/20111104.0920.361982.html> <<


Vortragsreihe: Zeitzeuginnen der Berliner Lesbenbewegung im Dialog der Generationen
Termin: Freitag, 30.11.2012 um 19.00 Uhr

Ort: RuT - Rad und Tat e.V., Schillerpromenade 1, 12049 Berlin

Zeitzeuginnen und Wegbereiterinnen der frauen-/lesbenpolitischen Entwicklung der letzten Jahrzehnte lassen uns an ihrem Wissen, ihrer lesben-politischen Arbeit und ihrem bewegten Leben teilhaben. Eine Chance für jüngere ebenso wie für ältere Lesben von der historischen Leistung von Frauen aus erster Hand zu erfahren und mit ihnen in einen Dialog zu treten.

Vortrag und Diskussion mit Evelyn Bader von FRAUEN UNTERWEGS

FRAUEN UNTERWEGS war an der Entstehung des ersten Frauenhotels in Berlin beteiligt und unterstützt frauenfreundliche Unterkünfte, Frauenhotels und Frauenpensionen, publiziert das europaweite Reiseverzeichnis "Frauenorte Überall", um die von Frauen betriebenen Unterkünfte bekannt zu machen, regt immer wieder die "Frauenperspektive" an, ob bei Museen, Tourismuszentralen oder Agenturen, kooperiert seit Anbeginn mit anderen Frauenreiseunternehmen, stärkt weltweit Frauen innerhalb der Tourismusbranche und hat im Laufe dieser Zeit – als historisches Novum! – eine eigenständige Branche der Frauentouristik erschaffen, zu ihrer Vernetzung beigetragen und FRAUEN UNTERWEGS zu Europas größter Reiseveranstalterin für Frauenreisen entwickelt.

Moderation: Dr. Astrid Osterland

Weitere Informationen erhalten Sie bei RuT - Rad und Tat e.V., Tel.: 030 / 621 47 53, Mail: radundtatberlin@arcor.de,
Internet: <http://www.lesbischeinitiativerut.de> <<

9. Landesgesundheitskonferenz Berlin
Termin: Montag, 17.12.2012 von 10.00 bis 15.15 Uhr

Ort: Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin

Die 9. Landesgesundheitskonferenz will versuchen, der Vielfalt des Alters gerecht zu werden. Im Rahmen verschiedener Foren werden Gesundheitsressourcen älterer Menschen sowohl im Berufsleben als auch im Ruhestand und in Pflegesituationen genauer betrachtet. Basis und Ausgangspunkt dieser Diskussionen sind die 2011 von der LGK formulierten Berliner Gesundheitsziele „Selbständigkeit und Lebensqualität im Alter erhalten“, auf deren Grundlage konkrete Maßnahmen für spezifische Handlungsfelder entwickelt werden sollen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich bis zum **13. Dezember 2012** vorzugsweise elektronisch unter www.anmeldung.gesundheitbb.de an!

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Fachstelle für Prävention und Gesundheitsförderung im Land Berlin, Tel. (030) 44 31 90 60, Email: grothaus@gesundheitbb.de und unter www.berlin.de/Landesgesundheitskonferenz und www.berlin.gesundheitfoerdern.de. <<

Wohntische der Netzwerkagentur GenerationenWohnen

Die „Wohntische“ dienen den Menschen, die am gemeinschaftlichen und/oder generationsübergreifenden Wohnen interessiert sind als Treffpunkte und Diskussionsforen. Sie werden gemeinsam getragen von verschiedenen Kooperationspartnern, wie dem Kreativhaus Mitte, dem Nachbarschaftshaus Mittelhof in Zehlendorf und der Netzwerkagentur.

Ziel ist, dass sich die Menschen kennenlernen, gemeinsame Aktivitäten starten und so auf ein Gemeinschaftswohnprojekt hinarbeiten. Nähere Informationen erhalten Sie hier: <http://www.netzwerk-generationen.de/index.php?id=521>

Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“ Wilmersdorf

Termin und Ort: Am Stammtisch Interessierte werden gebeten, sich vorher bei Frau Karlsch von der Netzwerkagentur zu melden. Hier erhalten Sie auch weitergehende Informationen: Tel.: 69081 777

**Wohntisch „Mehr Generationen wohnen!“** im Kreativhaus Mitte**Termin:** Sonntag, 02.12.2012, 15.30 – 17.00 Uhr**Ort:** Kreativhaus Mitte, Fischerinsel 3, 10179 Berlin

Der neu belebte Stammtisch wird begleitet von Olga Prutt und Vertretern der Netzwerkagentur. Anschließend ist im Café CoCo noch bis 18.00 Uhr Gelegenheit, sich in kleineren Gruppen zum Klönen, Austauschen und Verabreden zusammen zu setzen.

Anbindung: U-Bahnhof U2: Märkisches Museum ca. 7 Min. Fußweg, Busse: 147, 248, U8 und S-Bahn: Jannowitzbrücke**Weitere Informationen** finden Sie unter <http://www.kreativhaus-berlin.de/> oder über die Netzwerkagentur Generationen-Wohnen unter Tel.: 69081 777.**Wohntisch in Charlottenburg**

Dieser Wohntisch wird sich im Januar 2013 erstmals treffen. Interessierte, die an einem Wohn- (Stamm)tisch teilnehmen möchten, können sich bei Frau Karlsch unter Tel.: 69081 777 melden. Wir werden Sie dann zeitnah über den Termin und Ort in Charlottenburg informieren.

Weitere Informationen bekommen Sie über die Netzwerkagentur Generationen-Wohnen unter Tel.: 69081 777,Email: beratungsstelle@stattbau.de, Internet: <http://www.netzwerk-generationen.de>. <<

// 002 // Informationen aus dem Netzwerk

BerlinAppell zur Wohnungspolitik - Presseinformation

„Mietenexplosion stoppen! Neuvermietungen am Mietspiegel orientieren!“

Hunderte Menschen mahnen im „BerlinAppell zur Wohnungspolitik“ an, dass angesichts des gutachterlich belegten Wohnungsmangels in Berlin endlich wieder das Bundesgesetz gegen Mietpreisüberhöhung infolge der „Ausnutzung eines geringen Angebots“, der §5 Wirtschaftsstrafgesetz (WiStG), angewendet wird. [...]

Die Politik ist in der Pflicht, den Menschen in Berlin den gesetzlichen Schutz vor Mietpreisüberhöhungen zukommen zu lassen. Der Senat ist aufgefordert, unverzüglich nun auch offiziell den angespannten Wohnungsmarkt festzustellen und so Rechtssicherheit zu schaffen. Die bezirklichen Wohnungsämter müssen wieder in die Lage versetzt werden, von Mietpreisüberhöhung Betroffene durch Androhung und Verhängung von Ordnungsgeldern zu unterstützen.“

Die Pressemitteilung sowie weitere Informationen finden Sie unter <http://berlinappell.blogspot.de/>

Hier haben Sie auch die Möglichkeit, den Aufruf namentlich online zu unterstützen. <<

Akademie 2. Lebenshälfte lädt ein zum Praxisforum

„WIR im Alter - Chancen und Grenzen regionaler Hilfen-Netzwerke mit und für Ältere in Brandenburg“

Mit der Organisation des Praxisforums will der Verein einen Erfahrungsaustausch anregen und darüber hinaus ein politisches Signal senden. Die Veranstalter möchten einen breiten Blick auf Formen von Hilfe-Netzwerken und eine partnerschaftliche Unterstützungskultur im Alter ermöglichen. Die Akademie 2. Lebenshälfte versteht sich als ein Vermittler, bei dem sich sowohl die Senioren selbst als auch Akteure aus Kommunen, Vereinen, dem sozialen Bereich und alle Interessierten austauschen können. Nicht zuletzt bietet diese Perspektivenvielfalt die Möglichkeit, Formen einer Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure zu erörtern, um die Gemeinschaft im Alter zu fördern. Die Teilnehmer sind eingeladen, sich damit auseinanderzusetzen, welche Formen von regionalen Hilfe-Netzwerken es bereits gibt, wie ein Netzwerk erfolgreich arbeitet und wie die beteiligten Akteure sinnvoll kooperieren können. Unter Einbeziehung von Praxisbeispielen aus Brandenburg und der Region werden gemeinsam erste Antworten zu diesen und anderen Fragen gesucht.

Die Veranstaltung findet am 26.11.12 im Kloster Lehnin statt. Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.

Ansprechpartnerin ist Frau Ruth Blau. Tel.: 03328 473134, Email: blau@lebenshaelfte.de**Weitere Informationen** erhalten Sie unter: <http://akademie.whpr.net/index.php?what=news&id=10635> <<



// 003 // Baugruppen

Baugruppe Ausbauhaus Neukölln – sucht noch Mitstreiter

Das Ausbauhaus Neukölln ist ein Baugruppenprojekt mit 24 Wohnungen in zentraler und verkehrsgünstiger Lage Berlins. Die Projektidee ist es, sehr kostengünstig zu bauen und trotzdem genügend Spielraum für individuelle Wünsche und Ideen zu haben. Dabei ist vom großzügigen Loft bis hin zur klassischen 4-Zimmer Familienwohnung alles möglich.

Durch den freien Blick nach Süden und den an dieser Stelle sehr großen Abstand der nächsten Häuser auf der Nordseite sind auch die Wohnungen in den unteren Stockwerken sehr hell und attraktiv. Zu den Erdgeschosswohnungen gehört jeweils ein ca. 100 m² großer Garten.

Am Dienstag, 30.10.12, wurde der Kauf des Grundstücks Braunschweiger Straße 41 durch die Ausbauhaus Neukölln GbR notariell beurkundet und damit ein entscheidender Schritt in dem Projekt vollzogen.

Es werden noch Mitstreiter gesucht! Ein Großteil der Wohnungen ist zwar bereits vergeben und für einen weiteren Teil gibt es Reservierungen, diese sind aber bislang noch unverbindlich. Sie haben also noch die Möglichkeit, sich für Ihre Wunschwohnung anzumelden.

Für weitere Informationen oder Rückfragen wenden Sie sich bitte an Uschi Tamm, Telefon 0160-97220666, E-Mail: uschi.tamm@ausbauhaus-neukoelln.de, Internet: [http://www.ausbauhaus-neukoelln.de/ <<](http://www.ausbauhaus-neukoelln.de/)

Baugruppe Florastraße, Pankow – in Planung

Die Florastrasse hat sich in den letzten Jahren zu einer sehr gefragten Wohngegend mit hohem Wohnwert entwickelt. Das betreffende Grundstück in der Florastrasse hat eine Größe von ca. 730 qm, ist unbebaut und liegt brach. Es befindet sich am Rand, einer ansonsten in geschlossener Bauweise errichteten Nachbarschaft. An der östlichen Grundstücksgrenze schließt sich eine viergeschossige Wohnbebauung an. In westlicher Richtung grenzt das Grundstück an den Parkplatz, des unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen Heizkraftwerks. In direkter Nachbarschaft befindet sich das Carl-von-Ossietzky-Gymnasium.

Dieses Projekt wird gemeinsam von Hausglück Architektur und den Architekten Dubrau Guder, Berlin entwickelt.

Für die weitere Planung der Wohnbebauung wünschen sich die Initiatoren und Planer eine Baugruppe, die bereit ist, ökologischen und sozialen Aspekten einen besonderen Raum einzuräumen. Die Kosten des Grundstückserwerbs und die Kosten des Neubaus werden durch die Baugruppe gemeinschaftlich finanziert. Die ersten Gesellschafter müssen jedoch finanziell schon relativ kurzfristig in der Lage sein, die erste Hürde, nämlich den Erwerb des Grundstücks, zu realisieren.

Die eigentlichen Baukosten stehen in Abhängigkeit vom Ausstattungsniveau. Bei einer relativ schlichten und einfach gehalten Standardausstattung der Wohnungen ist von Baukosten in einer Größenordnung von ca. 2.300-2.500 € brutto / qm Nutzfläche (zzgl. Grundstückskosten) auszugehen. Eine umfassende Beschreibung des Baustandards wird durch die Gruppe erarbeitet und festgelegt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Hausglück Architektur, Tel.: 030 - 88 49 65 60, Email: info@hausglueck-berlin.de, Internet: [// 004 // Wohnen zur Miete / in Genossenschaften](http://www.hausglueck-berlin.de/florastrasse.htm <<</p>
</div>
<div data-bbox=)

Angebot: Märkische Scholle – Neubau in Wilmersdorf

Im Berliner Innenstadtbezirk Wilmersdorf errichtet die Berliner Wohnungsgenossenschaft Märkische Scholle im Jahr 2012 einen siebengeschossigen Bau mit insgesamt zwölf 2 bis 3-Zimmer-Wohnungen mit Größen zwischen 68 und 96 Quadratmetern. Die Bauarbeiten an der Düsseldorfer Straße (der Neubau bekommt die Hausnummern 24 A und B) haben im Frühjahr



begonnen. Dabei wird das Gebäude an den Giebel des bestehenden Gebäudes auf dem ehemaligen Parkplatz angebaut.

Bei der Planung des Gebäudes standen die Themen Barrierefreiheit und energieeffizientes Bauen ganz weit oben auf der Agenda. Ergänzt wird das Bauvorhaben durch eine Mieterbegegnungsstätte samt kleinem Café im Erdgeschoss. Hier haben die Mitglieder aus dem Innenstadtbereich dann die Möglichkeit, sich ganz zwanglos zum gemütlichen Austausch zu treffen. Als zusätzliche Maßnahme gestaltet die Genossenschaft den Innenhofbereich zu einer attraktiven Grün- und Erholungsfläche um.

Interessenten können sich bereits jetzt ganz unverbindlich mit der Märkischen Scholle in Verbindung setzen - auch Vormerkungen sind bereits möglich. (Hinweis: Genossenschaftsmitglieder werden dabei bevorzugt berücksichtigt.)

Ansprechpartner ist Herr Oliver Glöde erreichbar unter: 030/896 008 29.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://maerkische-scholle.de/maerkische-scholle/62-aktuelles-1.html> <<

MehrGenerationenWohnprojekt am Landschaftspark Johannisthal in Berlin Adlershof geplant

Auf einem 2.500 m² großen Grundstück am Großberliner Damm/Wilhelm-Hoff-Straße entstehen bis zu 30 Wohnungen mit flexiblen Grundrissen von 40 m² bis 160 m² Wohnfläche. Im Erdgeschoss befinden sich verschiedene Gemeinschaftsräume mit insgesamt 240 m² und ein Nachbarschaftscafé mit 120 m² Fläche.

Das MehrGenerationenWohnprojekt Johannisthal verfolgt soziale und ökologische Zielsetzungen. Das Konzept setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen:

Kommunikation und Begegnung

Gestaltung der Erdgeschosszonen als Begegnungsflächen mit hoher Aufenthaltsqualität. 10% zentralgelegene Flächen für Gemeinschaftsraum mit Küche, Nachbarschaftscafé, Gästewohnung, Werkstatt, Optionsräume für Sport, Musizieren, etc.

Diversität

Flächeneffiziente Wohnungen für Familien, Alleinerziehende, Paare ohne Kinder und Singles aller Altersstufen. Kleinere Wohnungen barrierearm und vorbereitet für altersgerechte Nutzung.

Urban Farming

Kräuter- und Gemüseanbau auf dem Gemeinschaftsdachgarten, Pflanzung von Obstbäumen im Garten. Gestaltung der Freiflächen in einem kooperativen Planungsprozess. Pflege und Bewirtschaftung als nachhaltig gemeinschaftliche Aktivität.

Neue Mobilität

Carsharing intern und extern, große überdachte Fahrradstellflächen im Hof, gute ÖPNV-Verbindung, Food-Coop zur Eigenversorgung.

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

Blockheizkraftwerk für die Beheizung sowie eigene Stromerzeugung für den Betrieb der kontrollierten Wohnraumbelüftung, große Solaranlage zur Brauchwassererwärmung und Heizungsunterstützung. Weitgehende Verwendung von Naturmaterialien wie hochwärmedämmenden Mauerziegeln statt Wärmedämmverbundsystem.

Selbstbestimmte Hausgemeinschaften

Gemeinschaftsflächen werden von Hausgemeinschaft selbst verwaltet. Hausvertrag regelt Mitbestimmung bei Hausbewirtschaftung, Wohnungsvergabe und Aufstellung des Bauprogramms.

Bezahlbarer Wohnraum

Kostengünstiges Bauen durch einfache Grundausstattung, Verzicht auf Unterkellerung und optimierte technische Gebäudeausrüstung. Transparenz durch konsequentes Kostenmietprinzip. Pflichteinlage 350 €/m² Wohnfläche, Nettomiete ca. 7,90 €/m² Wohnfläche.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Roland Stübler, Tel.: 030 - 810 33 33 51, Email: info@genowo.de,

Internet: www.genowo.de <<



Langjährige Kreuzberger Hausgemeinschaft „WAX 34“ sucht neues Zuhause

Verwurzelt ist unsere **Hausgemeinschaft** -15 Menschen an der Zahl zwischen neun und 58 Jahren- in den Hausbesetzungen der 80er Jahre und so konnten wir jahrelang unsere hausgemeinschaftliche Lebensweise recht entspannt leben, bis unser Haus 2004, wie viele andere Häuser und Strukturen in dieser Stadt auch, in die Mühlen der Spekulations- und Verwertungs-politik geriet. Konkret sind wir seit ca. zwei Jahren Entmietungsprozessen durch Umwandlung der Miet- in Eigentumswoh-nungen ausgesetzt, mit im Gepäck: Kündigungen, Abmahnungen, Räumungsklage, Rauskaufversuche, Strafanzeige, gerichtli-chen Auseinandersetzungen und vieles mehr.

Mit der Erkenntnis zu unerwünschten Mieter_innen erklärt zu sein, sind wir im Januar 2011 als **Verein WAX34** Hausprojekt e.V. an die Eigentümerin herangetreten, um mit Hilfe geeigneter Strukturen wie MietsHäuserSyndikat, GLS-Bank, Edith-Mayron-Stiftung und GenossInnenschaften unser Haus zu erwerben, oder anders gesagt: Um das Haus dem Spekulationsmarkt zu entziehen und gemeinschaftliches Wohnen zu organisieren.

Da aber ein derartiges Projekt der Eigentümerin nicht so viel Gewinn einbringt, wie ihr eigentliches Geschäft, erhielten wir von dieser bis heute keinerlei Antwort. Aber die Entmietung und der Verkauf an Einzeleigentümer gehen weiter.

Und so suchen wir seit Frühjahr 2012 verstärkt nach neuen Perspektiven, nach **neuen Wohnprojektmöglichkeiten**, mit de-nen wir unsere hausgemeinschaftlichen Lebensentwürfe weiter miteinander leben können.

Hausgemeinschaftliches Wohnen bedeutet für uns ein nicht nur nach innen **gelebtes solidarisches Miteinander**, in dem verschiedene Realitäten und Bedürfnisse je nach Alter, sozialer und kultureller Herkunft zum Tragen kommen können. Es bedeutet für uns auch ein **nach außen gewandter aktiver Prozess**, der soziale Berührungsebenen in der Nachbarschaft, im Kiez, als auch stadtweit schafft und politisch in gesellschaftliche Entwicklungen interveniert.

Daher verstehen wir uns als ein Wohnprojekt, das generationsübergreifend, interkulturell, interaktiv, sozial, politisch lebt und handelt, sei es im Wohnumfeld, sei es im städtischen Umfeld. Uns schwebt nicht nur vor, unsere eigenen vier Wände und damit den häuslichen Frieden aufzubauen, sondern wir sehen hausgemeinschaftliches Wohnen als ein Baustein für ein anderes soziales, ökonomisches, politisches Miteinander. **Wir suchen Wohnprojektmöglichkeiten**, zum Einklinken, zum Aufbauen, zum Gestalten, wo wir, auch im Bund mit anderen Projektler_innen, unsere Vorstellungen, Ideen, Bedürfnisse leben und erweitern können.

Wenn ihr was wisst - meldet doch euch mal unter: wax34hp@gmx.de
www.willibald-alexis-strasse34.blogspot.de oder bei der Netzwerkagentur: 030 690 81 777. <<

Gesuch: temporäre Wohngemeinschaft

„Initiator allpha60 (www.allpha.net), 70 J. „gut dabei“ auch fit für Treppen, kann mich dabei auch kümmern, für Alt aber auch Jung (kinderlieb), mag auch Tiere, bin Nichtraucher. Ein Zimmer reicht mir, ggf. auch nur für die Zeit im Monat wo ich da bin – mal 3 Tage mal 3 Wochen oder dazwischen. Die andere Zeit wohne ich in Düsseldorf, wo meine Wohnung genutzt werden kann, wenn ich in Berlin bin – natürlich.“

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Karl Niemann, Tel.: 0163-2557805, Mail: karl.niemann@allpha.net oder bei der Netz-
werkagentur Tel.: 030 690 81777, Mail: beratungsstelle@stattbau.de <<

Gesuch: WG-Gründung in Zehlendorf

„Möchte schon lange mit 3 - 4Personen, auch gemischt, eine WG in Zehlendorf gründen, bin 63 Jahre, w., u. hoffe im Geist noch jung geblieben zu sein. Klappt immer wieder nicht, aber ich gebe nicht auf. Wer hat Mut u. Durchhaltevermögen?“

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Gabi, Tel.: 015773586001, Mail: Gabriele.Malluschke@gmx.de oder bei der Netzwer-
kagentur, Tel: 030 690 81 777 oder beratungsstelle@stattbau.de <<

Gesuch: **Wohnen gegen Hilfe**

„Weiblich, 60 Jahre im aktiven Ruhestand. Zertifiziert und qualifiziert in Kinderbetreuung, Altenhilfe, Demenz-Betreuung, Hauswirtschaft, Köchin, hohe soziale Kompetenz auf der Suche nach einem Appartement oder Einliegerwohnung, gerne auch Wohngemeinschaft, bevorzugt in nördlichen Bezirken.“

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Netzwerkagentur, Tel: 030 690 81 777 oder beratungsstelle@stattbau.de <<

Bootsreise durch die Türkei – Mitreisende gesucht!

„Wer möchte 2013 Ende September eine "Blaue Reise durch die Buchten Von Bodrum (Türkei) machen? Sollten 12 Personen zusammen kommen, kann man ein eigenes Boot mieten, den Kurs bestimmen, es ist traumhaft schön. Kostet für eine Woche, pro P., 5 Mahlzeiten, zweier Kabine von 230.00 - 300.00€, Flug extra.“

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Gabi, Tel.: 015773586001, Mail: Gabriele.Malluschke@gmx.de. <<

// 005 // Publikationen / Pressebox
Neue Staffel der BR-Architekturfilmreihe: Traumhäuser – Ein Haus mit Kurven

„Mit Ende sechzig noch einmal bauen? Das wäre vor ein paar Jahren unvorstellbar gewesen. Doch heute wagen immer mehr Senioren den Neubeginn. Auch Helga Maria Finsterwalder und Ernst Lichtnecker haben sich auf das Abenteuer Bauen eingelassen - und dann auch noch mit einem wirklich außergewöhnlichen Haus, asymmetrisch und ganz ohne Ecken und Kanten im oberbayerischen Bad Endorf.

„*Befreit und erleichtert*“ fühlt sich die inzwischen 70-jährige frischgebackene Besitzerin des eingeschossigen Holzhauses. Jahrelang hatten sie und ihr zweiter Mann in eigenen Häusern gewohnt, die längst zu groß geworden waren. Das neue Haus ist kompakt und den veränderten Bedürfnissen im Alter angepasst. Und dabei ist es mit seiner biomorphen Gestalt ein echter *Eye-Catcher*. Durch die dynamischen Rundungen aus Lärchenholz wirkt es naturnah und passt trotz der ungewöhnlichen Form in die Umgebung. Kurze Wege und barrierefrei - schöner kann altersgerechtes Wohnen nicht sein.“

Link zur Sendung: www.br.de/traumhaeuser <<

„Nachbarschaft im Wohnprojekt“ in der NDR-Sendung *Rund um den Michel*

Vor 25 Jahren gründeten ein paar Männer und Frauen eine Genossenschaft, um als Gemeinschaft zusammenzuleben. Heute ist der "Drachenbau" eins der ältesten Wohnprojekte der Stadt.

Die Sendung *Rund um den Michel* präsentiert Geschichten mitten aus dem Hamburger Leben - komische, spannende, nachdenkliche und schräge. **Wiederholung der Sendung** am 03.12.2012 um 02:10 Uhr im NDR.

Link zur Sendung: http://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/rund_um_den_michel/videos/rundumdenmichel827.html <<

PRESSEBOX
Stadt verkauft Grundstücke zum Sonderpreis | Die Welt

vom 31.10.2012 von Olaf Dittmann

„Drei Jahre nach Inkrafttreten zeigt ein Senatsbeschluss endlich Wirkung: Die Stadt verkauft Wohnbauflächen nicht mehr zum Höchstpreis, sondern nach Konzepten. So werden günstigere Mieten möglich.

An einem Beispiel aus der Finanzbehörde zeigt sich derzeit, wie schwerfällig die Verwaltung mitunter sein kann. Drei Jahre dauerte es, bis ein eigentlich verbindlicher Senatsbeschluss in konkretes Handeln umgesetzt wurde: Erst in diesem Jahr gilt tatsächlich die Maßgabe vom Mai 2009, städtische Flächen für neue Wohnungen nicht mehr nur zum Höchstgebot zu verkaufen.



Für Mieter ist dies eine gute Nachricht; der Stadt entgehen allerdings Einnahmen. Auf Anfrage der "Welt" ermittelte die Finanzbehörde, dass von Januar bis September 30 städtische Grundstücke für den Bau von insgesamt 1200 Wohnungen verkauft wurden. In allen Fällen entschieden die eingereichten Konzepte über den Käufer; nicht in erster Linie die gebotenen Preise. Damit hat das in der Behörde angesiedelte Immobilienmanagement offenbar eine Kehrtwende vollzogen. [...]"

Zum Weiterlesen: <http://www.welt.de/regionales/hamburg/article110490225/Stadt-verkauft-Grundstuecke-zum-Sonderpreis.html> <<

Beginenhöfe entstehen auch in Meschede und Iserlohn | WAZ

vom 23.10.2012 von Harald Ries

„Immer mehr Frauen wollen nicht alleine, aber auch nicht mit Männern zusammen wohnen. Daher entstehen vermehrt alternative Wohnformen für Frauen: Beginenhöfe sollen auch in Meschede und Iserlohn entstehen. 2013/2014 soll der erste dieser Höfe bezugsfertig sein.

Mann könnte beleidigt reagieren. Oder Witze über Begonien machen. Doch es ist Tatsache: Eine wachsende Zahl von Frauen will weder alleine leben, noch mit Männern. Und wer ehrlich ist, kann das sogar verstehen. Bleibt die Frage, warum sich die alternativen Frauen-Wohnprojekte so gerne auf die mittelalterlichen Beginen berufen, warum NRW und das Ruhrgebiet dabei führend sind und moderne Beginenhöfe nun auch in Meschede und Iserlohn entstehen sollen. [...]"

Zum Weiterlesen: <http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-meschede-eslohe-bestwig-und-schmallenberg/beginenhoefe-entstehen-auch-in-meschede-und-iserlohn-id7221906.html> <<

Sozialer Wohnungsbau: 4,78 Euro pro Quadratmeter | taz

vom 11.11.2012 von Christoph Villinger

„In Deutschland gilt sozialer Wohnungsbau als zu teuer. Ein Modell aus Österreich zeigt, dass es geht: nachhaltig niedrige Mieten, ohne Banken, mit Balkon.

Das neue Quartier steht mitten in Salzburg. Im Erdgeschoss des architektonisch anspruchsvollen und nach neusten Kriterien für Energieeffizienz errichteten Viertels ist Platz für „Kunst, Kultur und Soziales“. Der Clou aber ist, dass hier in den oberen Stockwerken keine Luxuswohnungen für Gutverdiener, sondern 292 Mietwohnungen im sozialen Wohnungsbau errichtet wurden.

„Die Nettokaltmiete für eine 77-Quadratmeter-Wohnung beträgt 368,24 Euro“, rechnet Alexander Tempelmayr, Sprecher der gemeinnützigen Salzburger Wohnbaugesellschaft (gswb), vor. Das ergibt eine Quadratmetermiete von nur 4,78 Euro.

In Deutschland wäre das ein unglaublich niedriger Preis. Auch hierzulande würden dringend Wohnungen gebraucht. Erst im August hatte das Pestel-Institut im Auftrag des Deutschen Mieterbundes festgestellt, dass derzeit „mindestens vier Millionen Wohnungen“ fehlen. Doch Neubau gilt nicht als Lösung für Niedrigverdiener. Städtische Wohnungsbaugesellschaften rechnen bei Neubauten mit einer Nettokaltmiete von kaum unter 8 Euro pro Quadratmeter.

Der Bau von Sozialwohnungen gilt in Deutschland als gescheitert. Zu teuer. Ohne lang anhaltenden Effekt. Die Sozialbindung der mit Milliarden geförderten Wohnungen läuft meist nach 30 Jahren aus. Bundesweit fallen so pro Jahr rund 100.000 günstige Wohnungen weg. [...]"

Zum Weiterlesen: <http://www.taz.de/!105262/> <<



Impressum:

Netzwerkagentur GenerationenWohnen
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
STATTBÄU GmbH
Im Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstr. 11 | 10249 Berlin
Tel.: 030 / 690 81 – 0
Fax: 030 / 690 81 – 111
Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P.), S. Eyrich, T. Killewald,
H. Pfander, M. Hartmuth
www.netzwerk-generationen.de | www.stattbau.de

Newsletter abonnieren:
Newsletter@stattbau.de

Newsletter abbestellen:
Newsletter-abbestellen@stattbau.de

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletter ist der jeweilige Autor verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses Autors dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Netzwerkagentur. Bei einer Verletzung von fremden Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.